



<http://www.weser-kurier.de/Artikel/Region/OSTERHOLZER-KREISBLATT/336054/Weltmusik-in-der-Ritterhuder-JazzMuehle.html>

Das Hamburger Ensemble "Il viaggio" wartete mit interessanten Klängen auf

- 07.03.2011

Weltmusik in der Ritterhuder JazzMühle

Von Peter Otto

Ritterhude. André Hilbers bewies ein "sicheres Händchen", als er "Il viaggio" in die JazzMühle einlud. Denn diese Band aus Hamburg zog am Sonnabend viele Besucher an. Und der Sprecher der Mühlengruppe im Heimat- und Bürgerverein Ritterhude freute sich über eine "volle Hütte". "Il viaggio" vereine in sich "viele Stile mit einer gewissen jazzigen Attitüde", erklärte Hilbers bei der Begrüßung.

Das nachfolgende Konzertprogramm bestätigte dies. Denn die vier Musiker verschmelzen in ihren Stücken dynamisch stampfende Balkantänze und klagenden Klezmer, rauen, kantigen Folk und orientalische Melancholie.

Die Zusammensetzung des Instrumentalensembles ist dabei ungewöhnlich. Stefan Back ist ein exzellenter Klarinettist, der auf seinem Instrument zu singen versteht. Melodisch und harmonisch wird er unterstützt durch den Akkordeonisten Arne Gloe, einem erfahrenen Folk-Musiker, der in seinen Titeln zwischen den Welten wandert. Gerd Bauder ist ein "rocksozialisierter" Berufs-Bassist mit der Tendenz zu Jazz und Soul. Aus Spanien stammt Fain Sanchez Duenas, der rhythmisch versiert und feinfühlig die sparsame Percussion bedient, eine arabische Darbuka und ein einsames Becken.

"Il viaggio" tummelt sich musikalisch gern auf dem Balkan mit seinen ausgelassenen Kreis- und Reihentänzen, mit Dunavsko Horo und Dajtshivo, mit Kopaniza und Kolo. So ist der "Balkan Boogie" eine raffinierte Kreuzung von Boogie Woogie und Kolo, ein mitreißender Tanz mit begeisterndem Schwung. "Weltmusik" nennen die Musiker solche dynamische Verschmelzung verschiedener Stile. Dabei überzeugen die Instrumentalisten immer wieder mit ihrem einfühlbaren Spiel, wenn beispielsweise die Bass-Klarinette zusammen mit dem Akkordeon einen wohligen Harmonie-Teppich ausbreitet, über dem der Zupf-Bass variationsreich improvisiert. Stefan Back verleiht seiner Klarinette eine Seele, er lässt sie schluchzen und kichern, jubeln und stöhnen.

In einem bretonischen Stück musizieren Akkordeon und Percussion im Duett. Die Melodie wiegt sich herb und hölzern im Dreiviertel-Takt und spiegelt so die schroffe Urwüchsigkeit der Landschaft und ihrer Menschen.

Ein perfektes musikalisches Menü

Hier ertastet Fain Sanchez Duenas sensibel mit den Fingerkuppen die richtigen Tonlagen auf dem Trommelfell der Darbuka. Auf diesem aus Guss-Aluminium

geformten arabischen Schlaginstrument, außen mit einem Perlmutter-Mosaik kunstvoll verziert, lassen sich unterschiedliche Rhythmusfarben erzeugen. Duenas schafft das meisterhaft. Mit ihrer "folklore imaginaire" entwerfen die vier Musiker immer neue Klangräume. In ihren "Geschichten über eine makabre Welt" breiten sie ein weiträumiges Tongemälde mit düsteren Klang-Szenen aus. Dann wieder legen Bass und Percussion mit einem elegant schwingenden, leicht wippenden Rhythmus, den Grund, über den Klarinette und Akkordeon im Wechselspiel fantasievoll fabulieren. Das geschieht kollegial verteilt und solistisch abgestimmt. Der lebhaft und verständnisvolle Dialog zwischen Klarinette und Akkordeon fasziniert. Arne Gloe's Finger fliegen in wilden Sprüngen und rasanten Läufen über die Tasten, steigern sich zu einem

Klangrausch, in den sich die ausdrucksstark modulierten Töne der Klarinette einfügen. Die Musik wogt zwischen andalusischem Bolero und bulgarischem Kolo, urbanem Jazz und orientalischen Arabesken hin und her. "Il viaggio" servierte ein musikalisches Menü aus welterfahrenen Eindrücken, klanglich ausgeformt und instrumental perfekt umgesetzt.